

HISTORISCHES
JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1975

LINZ 1976

Herausgegeben vom Archiv der Stadt Linz

INHALT

	Seite
Abkürzungen	7
Verzeichnis der Mitarbeiter	8
Vorwort des Bürgermeisters	9
Fritz M a y r h o f e r (Linz): Eine Untersuchung zur Linzer Bürgerschaft im Spätmittelalter . .	11
Hans H ü l b e r (Wien): Friedrich Kraft, Richter und Mautner zu Linz (Bildtafeln I bis IV)	35
Georg W a c h a (Linz): Allhie seyn wir leyder in Jammer und Noth. Zeitungsberichte aus Linz vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges	101
Rudolf A r d e l t (Linz): Geschichte des Ursulinenklosters zu Linz (Mit Strichklischee auf S. 257 und Bildtafeln V bis XII)	219
Josef M i t t e r m a y e r (Oberneukirchen): Franz Ignaz von Feil, Bürgermeister von Linz zu Napoleons Zeit (Mit einer Falttafel und Bildtafeln XIII bis XVI)	307
Adolf H a a s (Nördlingen): Wer ist Anselmus Rabiosus, der die Reisen nach dem Kürbislande schrieb?	333
Alfred Z e r l i k (Linz): Adolf Hitlers Linzer Schuljahre (Bildtafeln XVII bis XX)	335
Nachruf Georg Grüll (Wilhelm Rausch) (Bildtafel XXI)	339
Nachruf Richard Kutschera (Harry Slapnicka) (Bildtafel XXII)	343
Besprechung: Thomas Korth, Stift St. Florian (Wilhelm Rausch)	345

Anmerkungen

- ¹ Freundliche Mitteilung von Bibliotheksdirektor Dr. K. Hannemann, Badische Landesbibliothek Karlsruhe, vom 26. 12. 1972.
- ² Freundliche Mitteilung desselben vom 5. 1. 1973.
- ³ Walter Schöne, Die deutsche Zeitung des siebzehnten Jahrhunderts in Abbildungen, Die deutsche Zeitung im ersten Jahrhundert ihres Bestehens (1609—1700), Schriftenreihe Band 3, 1940, S. 10, Abb. 3.
- ⁴ Die Angaben stützen sich auf den Prospekt des Schönmeyer Universitätsverlages Bremen für das in der folgenden Anmerkung zitierte grundlegende Werk.
- ⁵ Die deutschen Zeitungen des 17. Jahrhunderts. Ein Bestandsverzeichnis mit historischen und bibliographischen Angaben, zusammengestellt von Else Bogel und Elger Blühm, Studien zur Publizistik, Bremer Reihe — Deutsche Presseforschung, herausgegeben von Elger Blühm, Band 17, Band I — Text, Band II — Abbildungen, 1971.
- ⁶ Freundliche Mitteilung der „Deutschen Presseforschung“ Bremen (Frau Else Bogel) vom 26. 1. 1973.
- ⁷ Die abgekürzten Hinweise „Die deutschen Zeitungen“ bzw. „Bestandsverzeichnis“ beziehen sich immer auf das in Anm. 5 zitierte Werk. Es sei darauf hingewiesen, daß die Zahl 173 nicht mit der Zahl der Meldungen identisch ist, da in der Korrespondenz und auch in der Verrechnung die einzelnen Xerokopieblätter separat gezählt wurden; wenn sich also eine Meldung auf Vorder- und Rückseite erstreckte waren daher zwei Xerokopien notwendig. Hinzu kam ferner das in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien (Signatur 242.636-D) verwahrte Material der *Ordentlichen Postzeitungen* bzw. *Ordentlichen Zeitungen*.
- ⁸ Freundliche Mitteilung der „Deutschen Presseforschung“ Bremen (Frau Else Bogel) vom 19. 3. 1973. Die Meldungen der in der vorigen Anmerkung genannten Wiener Zeitungen beginnen mit der stereotypen Überschrift *Auß Wienn vom ...*
- ⁹ Die Anfänge der europäischen Presse. Eine Ausstellung der Kgl. Bibliothek Stockholm, Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund, Katalog, Dezember 1975 (der Katalog wurde in Zusammenarbeit mit der „Deutschen Presseforschung“ von Folke Dahl, Lund, verfaßt). Von der vorangegangenen Ausstellung in Stockholm existiert ein Katalog in englischer Sprache: *The Birth of the European Press as reflected in the Newspaper Collection of the Royal Library, Stockholm* 1960.
- ¹⁰ Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 13 f.
- ¹¹ Ebenda, S. 1 ff.
- ¹² Die Relation des Jahres 1609, in Faksimiledruck herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Walter Schöne, Die deutschen Zeitungen usw., Schriftenreihe Band 2, 1940.
- ¹³ Dieses Detail weder bei Khevenhiller, *Annales Ferdinandeae*, 7. T., Leipzig 1723, Sp. 164 ff., noch bei Franz Xaver Pritz, *Geschichte des Landes ob Enns*, 2. Band, 1847, S. 329 f., Georg Wacha, *Kunst in Linz um 1600*. In: *Kunstjahrbuch der Stadt Linz* 1967, S. 42.
- ¹⁴ Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 4 ff.
- ¹⁵ Der Aviso des Jahres 1609, in Faksimiledruck herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Walter Schöne, Die Deutschen Zeitungen usw., Schriftenreihe Band 1, 1939 (war mir bisher nicht zugänglich).
- ¹⁶ Neun Xerokopien des „Aviso“ wurden mir von der Niedersächsischen Landesbibliothek in Hannover am 11. März 1968 freundlich übermittelt. Sie umfassen Meldungen aus Wien über die Abreise resp. Rückkehr König Matthias nach resp. von Linz. Bemerkenswert eine längere Meldung über die Verschiebung der Reise durch den Tod des ungarischen Palatins Illesházy, worauf die vornehmsten ungarischen Herren nach Wien zitiert wurden (Nr. 18 vom 17. Mai 1609 mit einer Meldung aus Wien vom 6. Mai).
- ¹⁷ Georg Wacha, *Keplers Trauung in Eferding*. In: *OÖHbl* 25, 1971, Heft 3/4, S. 3 ff., Ders., *Der Reichshofrat in Wels 1613/14*. In: 18. Jb. des Musealvereines Wels 1972, S. 111 ff.

- ¹⁸ Darüber informiert noch immer am besten die Arbeit von Anton Gindely, Der erste österreichische Reichstag zu Linz im Jahre 1614, Sonderabdruck aus dem Juliheft des Jg. 1862 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der Akademie der Wissenschaften in Wien (40. Band, S. 230 ff.)
- ¹⁹ Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 9 f. (der ganzseitige Titel zeigt den Holzschnitt des Wolfenbütteler „Aviso“, doch läßt sich die Nummer wegen des abweichenden Wortlauts nicht ohne weiteres dieser Zeitung einordnen), Abbildung in Band 2, S. 16.
- ²⁰ Georg Grüll, Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Linzer Zeitungen im 17. Jahrhundert. In: JbL, 1953, S. 467 ff., Helmut W. Lang, Die Anfänge der periodischen Presse in Linz. In: Biblos 18, 1969, S. 226 f.
- ²¹ Georg Wacha, Linz zur Zeit Keplers, ein Vierteljahrhundert zwischen Religionsstreit und Bauernkrieg. In: Johannes Kepler — Werk und Leistung. Ausstellungskatalog Linz 1971, S. 26.
- ²² Hans Sturmberger, Georg Erasmus Tschernembl, 1953.
- ²³ Grete Mecenseffy, Geschichte des Protestantismus in Österreich, 1956, S. 71 ff.
- ²⁴ Vgl. den Abschnitt von Dieter Albrecht, Bayern und der böhmische Aufstand. In: Max Spindler, Handbuch der bayerischen Geschichte 2, 1969, S. 382 f. mit Literatur.
- ²⁵ P. Ildephons Mühlbacher, Vor der Schlacht am Weißen Berg, HistJbL, 1958, S. 407 ff.
- ²⁶ Die Herausgabe des Werkes von Paul Math wird vorbereitet.
- ²⁷ Vgl. dazu den weiter unten abgedruckten geschriebenen Bericht vom 6. März 1621 aus LR, D III/178.
- ²⁸ Auch darüber unterrichtet eine weiter unten in extenso wiedergegebene schriftliche Zeitung vom 27. Juni 1621 aus LR, D III/197.
- ²⁹ Wilhelm Rausch, Handel an der Donau, 1, Die Geschichte der Linzer Märkte im Mittelalter, 1969, S. 286, sagt, daß kein Markt anzunehmen ist und bezieht sich auf die Wassermaut zu Linz in den Augustmonaten 1616 bis 1620 (LR, C II A 336), wonach 1620 nur ein Sechstel bis ein Siebtel der Einnahmen von 1616, 1617 und 1618 erzielt wurde. In die Liste der nicht belegbaren Bartholomäimärkte (S. 66) hat er das Jahr 1620 aber nicht aufgenommen.
- ³⁰ Georg Grüll, Das Linzer Bürgermeisterbuch, 2. Aufl., 1959, S. 145.
- ³¹ Über die Belagerung von Linz im Spiegel zeitgenössischer Presseberichte vgl. meine Arbeit in den OÖHbl., H. 3/4 Jg. 1975. Dort sind zwölf Berichte aus der vorliegenden Zusammenstellung bereits publiziert. Irene Lenk, Die österreichische Publizistik zum oberösterreichischen Bauernkrieg des Jahres 1626, hat in einer maschinschriftlichen Seminararbeit des Instituts für Zeitungswissenschaft der Wiener Universität (1974) kommentierte Abschriften von 29 Meldungen aus den „Ordentlichen Zeitungen“ der Jahrgänge 1626 und 1627 wiedergegeben, die hier — geringfügig verbessert und ergänzt (E) — als Nr. 100, 101, 104, 106 (E), 109, 117, 121, 123—125, 126 (E), 128, 129 (E), 131, 132, 134—137, 139—142, 144, 147, 148, 150, 151 und 175 abgedruckt werden. Hingewiesen sei ferner auf weitere Berichte von der Belagerung von Linz 1626 in LR, A 3, Anhang IV ff.
- ³² Es sei an die italienischen Festungsbaumeister Johann de la Motta und Franz Belignini erinnert, die 1610 die Befestigungen von Linz untersuchten; OÖLA, Annalen 56, fol. 335, Franz Kurz, Der Einfall des Passauer Kriegsvolks, 1897, Seite 127, LR, C III G 1/6 und 7.
- ³³ Zdeněk Šimeček, Linz und die Nachrichtenvermittlung nach Böhmen vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. In: HistJbL, 1969, S. 269 ff.
- ³⁴ Drei Berichte aus Linz bzw. Freistadt vom Jänner 1611 enthält der Band „Quellen zur Geschichte der Stadt Linz 1400 bis 1650 aus tschechoslowakischen Editionen“ (LR, A 3/Anhang I-III).
- ³⁵ Šimeček, Linz a. a. O., S. 273.
- ³⁶ Auszug aus einer Meldung aus Prag vom 1. Jänner 1620, Frankfurter Postzeitung 1620, n. 2, S. 2.
- ³⁷ Auszug aus einer Meldung aus Prag vom 14. August 1620, Frankfurter Postzeitung 1620, n. 35, S. 4.

- ³⁸ Auszug aus einer Meldung aus Wien vom 17. April 1621, Frankfurter Postzeitung 1621, n. LI, S. 3.
- ³⁹ LR, B II G 2/907.
- ⁴⁰ LR, B II A 25/17.419.
- ⁴¹ Über die geplante Zeitungsherausgabe 1615 siehe oben S. 104.
- ⁴² Über die „Ordinari Zeitungen“ von 1630 siehe Lang (Anm. 20).
- ⁴³ LR, B II A 19/15.755, S. 252.
- ⁴⁴ LR, B II A 11/12.922, auch B II A 14/14.215 und 14.221, Verzeichnisse der Zeitungsschreiber LR, B II A 21/16.222.
- ⁴⁵ LR, B II C 3/1729.
- ⁴⁶ LR, B VII 2/1353.
- ⁴⁷ LR, B V 1/564, 606.
- ⁴⁸ LR, B II A 9/11.275. Als Bezahlung für Mag. Danauer waren 6 kr pro Bogen ausgemacht.
- ⁴⁹ LR, B II A 9/11.337.
- ⁵⁰ LR, B II A 19/15.599, S. 184.
- ⁵¹ LR, B II A 21/16.221.
- ⁵² LR, B II A 26/17.755, S. 60, und 17.758, S. 66.
- ⁵³ LR, B II A 26/17.755, S. 60.
- ⁵⁴ LR, B II A 21/16.226.
- ⁵⁵ LR, B II A 21/16.225.
- ⁵⁶ Johannes Kleinpaul, Die Fuggerzeitungen 1568 bis 1605, Abhandlungen aus dem Institut für Zeitungskunde an der Universität Leipzig, Band 1, Heft 4, 1921, enthält auch ein Verzeichnis der Orte, aus denen Meldungen in diesem umfangreichen Material enthalten sind; auf S. 61: aus Linz drei Meldungen von 1578.
- ⁵⁷ Victor Klarwill, Fugger-Zeitungen, Ungedruckte Briefe an das Haus Fugger aus den Jahren 1568 bis 1605, 1923, bringt auf S. 187 als Nr. 162 einen Bericht aus Wien vom 13. November 1595 über den Bauernkrieg in Oberösterreich.
- ⁵⁸ Stadtarchiv Passau, II 172—179. Aus dem Jahr 1614 umfassen die Berichte die Zeit vom 17. Oktober bis 14. Dezember 1614, also erst die Monate, als der kaiserliche Hof von Linz wieder nach Wien zurückgekehrt war.
- ⁵⁹ LR, D III/178.
- ⁶⁰ LR, D III/179.
- ⁶¹ LR, C III A 3/441. Zu den geschilderten Ereignissen vgl. Pritz a. a. O. 2. Bd., S. 369.
- ⁶² Lang, a. a. O. S. 224 ff. nach Grüll, Urkundliche Beiträge a. a. O. S. 467 ff.
- ⁶³ Zdeněk Šimeček, Neues zur Linzer Zeitung. In: HistJbL, 1972, S. 297.
- ⁶⁴ LR, C II B 2/1894, 1919.
- ⁶⁵ Georg Wacha, „Il Corriere Ordinario“, Eine vergessene Quelle zur Kulturgeschichte des späten 17. Jahrhunderts. In: OÖHbl. 19, 1965, S. 27 ff.
- ⁶⁶ Edith Rühl, Wertvolle Zeitungsfunde aus Niederösterreich. In: Unsere Heimat 31, 1960, S. 1 ff. (auch über die Wiener Ordinari-Zeitung von 1628, Nr. 357).

1

Auß Lintz vom 20. Dito (Mai 1609)

Am verschieenen Sontag sind ihre Kön. May. alhie ankommen / die sind von den Landstenden sehr stattlich empfangen und einbegleit worden / deren sind die Landstende zu Roß und Fuß biß an die Grentzen der Enser Heyden nachfolgender massen entgegen gezogen / als erstlich Herr Wolff Jörger / Landoberster und eltester Landman mit dem Hauptfahnen / darunter sein nur allein die Landstend geritten. Zum andern ist Herr Benedict Schiffer / als sein oberster Leutenampt mit 2 Corneten gild Pferden nachgefolgt. Zum dritten / Herr Carol Jörger mit einer Corneten Reutter. Zum 4. Herr Gaiman mit einer Corneten Reutter. Zum 5. Herr von Redern / auch mit einer Corneten Reuter. Zum 6. die Stätte mit einer Corneten Reuter / die hat der Herr von Khiefeyd von Steyr geführt. Zum 7. hat auch Herr Rentmeister von Steyr ein Corneten geführt / darauff sind 15 Fendlein Fuß-Volck / darüber ist Herr Ditmar Schiffer Oberster und sein Bruder Gundacker Schiffer / oberster Leutenampt gewest / und auch biß auff die Grentzen gezogen. Entgegen sind ihre Kön: May: nur allein mit ihrem Hoffgesind unnd 300 Pferden / uber welche Pferd Herr Oberster von Buchheimb befehl gehabt / allhie eingezogen / und hat man ihrer May: zu ehren 3 Ehrenpforten auffgericht / morgen oder ubermorgen soll die Huldigung geschehen / darauff wird ein statlich Pancket / wie auch ein Ringelrennen gehalten werden / unnd nach vollendung dessen alles wollen ihre May: stracks wider nach Wien / wie dann albereit die Schiff von Wien herauff gebracht worden / fahren.

Relation Aller Fürnemmen und gedenckwürdigen Historien / so sich hin unnd wider in Hoch unnd Nieder Teutschland / auch in Franckreich / Italien / Schott und Engelland / Hisspanien / Hungern / Polen / Siebenbürgen / Wallachey / Moldau / Türcken / etc Inn diesem 1609. Jahr verlauffen und zutragen möchte. n. 19, S. 4

Wiedergabe in: Walter Schöne, Die Relation des Jahres 1609 in Faksimiledruck herausgegeben, Die deutsche Zeitung im ersten Jahrhundert ihres Bestehens (1609—1700) 2, Leipzig 1940

2

Auß Lintz vom 20. Maii (1609)

Sontags seyn I. Kön. M. statlich einbegleitet worden / der alte Herr Wolff Georger / oberster Landthauptman / hat den Hauptfahnen von 500 Gültpferden / Herr Benedict Schieffer / oberster Leutenampt / 2 Carneten / Herr Carl Georger / Herr Geyman / Herr von Redern / Herr Rentmeister von Steyr / jeder ein Corneten Reuter geführt / darauff seyn gefolget 15 Fähnlein Burger und Untersassen zu Fuß / so alle in gleicher

Liberia bekleidt gewest / Auff dem Marckt seyn aus Unvorsichtigkeit der gerüsten Bürgerschaft 6 Personen unter ihnen erschossen worden / I. Kön. M. haben neben ihrem Hoffgesind in 300 Pferd bey sich gehabt / welche Herr Oberster von Buchaimb geführet / und hat man I. M. drey Ehren Porten auffgericht.

Gestern ist die Huldigung stattlich unnd solenniter geschehen / auch glücklich und wol abgangen / bey welcher die Ständ. I. Mayst. 200000 fl. paar / zu einem Present geliefert / nach demselben stattliche Pancket unnd Ringelrennen gehalten worden.

Aviso Relation oder Zeitung. Was sich begeben unnd zugetragen hat / in Deutsch: unnd Welschlant / Spannen / Niederlant / Engellant / Franckreich / Ungern / Osterreich / Schweden / Polen / unnd in allen Provintzien / in Ost: und West=Indien etc. n. 21 vom 7. Juni, S. 5
Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover

3

Auß Lintz / vom 10. Augusti (1618)

Heut umb 10 Uhr vormittag hat die allhiege Landtschafft einen eigenen Currier nach Wien zu Ihrer Mayt. abgefertigt / der hat ein demütiges Schreiben mit sich / Ihrer Mayt. solches selbst einzuhändigen / dieses ungefehrlichen inhalts:

Das die Stände nicht schuldig sein / nach Wien auff einen Landtag zu erscheinen / Dann Ihre Mayt. wüsten, das sie den Ständen vor der Huldigung / die pflicht gethan / unnd versprochen haben / das letzt Landtag nirgents anderswo / alß zu Lintz / diesem Landt zum besten außgeschrieben und gehalten werden solle: Die Landes Ordnung dieses Landes auch nicht anders außweisen thete. Dann in denselben außführlich stehet / das Ihre Mayt. solchen Landtagen selbst Persönlich zu Lintz beywohnen / und allda den Ständen die proposition fürtragen lassen wolten. Es sey dann das Ihre Mayt. sich etwa ubel auff / oder schwach befünde / das sie nicht erscheinen könnten: So haben Ihre Mayt. 4 Commissarien an ihre stelle mit der proposition nach Lintz zu verordnen genugsame macht. Wollen also die Stände hoffen / das Ihre Mayt. sie unnotwendiger weise zu den Wienerischen Landtag nicht zwingen / sondern bey ihren Privilegien unnd gerechtigkeiten / als ein getreuer Vater / schützen unnd Handhaben werden / was nun Ihre Mayt. hierauff zur antwort geben wird / ist zu erwarten.

Berlin

1618, n. 33, S. 2 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 16—23

4

Auß Lintz / vom 10. Augusti, Anno 1618

Die Lintzerische Landtschafft gegen Bayern unter Oesterreich und Böhemb / haben 3000 Mann zu Fuß / die Päß zu halten / dahin gelegt / und alle sieben Städte im gantzen Lande / mit außgelesenem Kriegesvolck besetzt. Zu dem ist auch die Thonau gantz unnd gar gesperret / das kein Schiff durchkommen / unnd weder Kriegesvolck noch Munitio hinunter / viel weniger von Wien / herauff kommen kan / Wie dann 8 grosse Feldstücke auß dem Schloß allhie auff die Thonau zu gerichtet / zu diesem ende / wann man mit gewalt durch die Brücken fahren wolte / die Schiffe zu grundt zu schiessen / und wird die Stadt allhie starck besetzt.

Der Religion Bundsfriede sub utraque hat nunmehr mit Böhmen und dieser Landtschafft seine gute würckung erlanget / Gott verleihe bestendigkeit.

Die Landtschafft hat am 8. diß / Ihre Gesandte zu dem außgeschriebenen Landtag zu Wien gehabt / die seind aber nicht alle angenommen / weniger zugelassen worden / das ihnen die proposition geschehen / es sey dann / das die Stände Persönlich erschienen.

Auff dieses begehren hat sich die Landtschafft berhatschlaget, Ob es thunlich sey. Hierüber sie entlich beschlossen / das kein Gesandter mehr / viel weniger von den Ständen sub utraque, zu dem Landtage erscheinen solle. Dann sie wegen der falschen Practicken in Wien / ihres lebens nicht sicher wehren.

Berlin

1618, n. 33 (= 34?), S. 1 (erste Meldung)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 16—23

5

EXTRACT Vertraulichen Schreibens auß Lintz / de dato 6. Septemb. 1618

Anderer Orten ist daß geschrey von diesem Land sehr groß / alhie aber ist alles still und ruhig / so verhofft man in kurtzem einen accord mit den Böhemen / weiln sich Chur Sachsen und Ertzhertzog Maximilian inn der Person nacher Prag verfügen / und denselben tractiren sollen. Deß Clesels solle nunmehr vergessen sein.

Stuttgart

1618, n. XIV, S. 7

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 37 ff. (?)

6

Auß Lintz vom 26. Decembr. (1618)

Alhie gibt man für gewiß auß / daß in kurtzem mit den Böhemen der Friden solle geschlossen werden / welches von der Römischen Kayserli-

chen Mt. Abgasandten (!) an die Herrn Ständ ob der Ens / Herrn Wolff Niclasen von Grünthal / einer selbst / der mir es referiert, gehört hat. Nächst verschinen Donnerstag acht Tag / hat Herr Graff von Thurn / den Abbt von Zwedel mit sechs Pferden zu Gutschen an Ihre Kayserliche Majestät abgesandt / und durch ihne Friden begehren lassen / mit der commination, wa (!) solches in kurtzem nicht beschehen würde / er mit 20000 Mann in Under-Oesterreich fallen / unnd darinnen nicht anderst / als die Kayserischen in Böhheim auch gethan / haussen wölle.

Sonsten gehen die Böhheim biß Dato gar gewahrsamb / und ob sie schon etliche Flecken und Stätt in Oesterreich under der Ens eingenommen / haben sie doch keinem Menschen (außgenommen was von Soldaten sich mit Gewalt widersetzen wöllen) spoliert: Sondern was ihnen die Burger-schafft von Victualien und andern gibt / bezahlen sie mit parem Gelt.

Kayserliche Majestät befinden sich von denen in Ober=Oesterreich zum höchsten offendiert, weil dero Volck der Paß und Durchzug verwaitert worden / darumb sie auch verschinen Freytags acht Tag / an Ihre Majestät die Ständ / Herr Doctor Büchner / und andere / naher Wien gesandt / die Ursachen aller underthänigst zu berichten / warumb solches von den Herrn Ständen beschehen / ihr Resolution wie man sie mit verlangen erwartet / also würdt sie bald publiciert werden.

Die Böhheimischen Ständ / haben den Ständen ob der Ens zugeschriben / wa (!) sie werden dem Kayser den Paß unnd Durchzug gestatten / wollen sie gewiß alsbald mit gantzer Heeres ... (Fortsetzung S. 2)

Stuttgart

1618, n. XXX, S. 1 (erste Meldung)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 37 ff. (?)

Die Xerokopie von S. 2 dieser Nummer wurde nicht übermittelt.

7

Auß Lintz / vom 1. Aprilis (1619)

Gott, der uns eine starcke Last von unserm Hertzen / mit deß Keyzers Tode genommen / gebe seine Gnade zu ehister gewünschter Zusammentretung unser Benachbarten Länder / damit seines allerheiligsten Nahmens Ehr / und die Wolfahrt der gantzen Christenheit dadurch befördert werden möge / darzu werden alle treue Patrioten in Oesterreich Ob der Enß mit hertzlichen Eyfer helfen.

Gundtacker von Liechtenstein ist gestern hier durch / wird vom König Ferdinandt ins Röm. Reich zu Weltlichen Chur und Fürsten / sich daselbst zu informiren geschickt / hat gegen Herrn Gotthardt von Starnbergk vermeldet / König Ferdinandt lasse nicht allein die Werbung darauff sich

der Keyser vor seinem Todt resolvirt gehabt / fortgehen / sondern noch mehr Volck darzu werben / zu dem end / das / wenn Böheimb sein erbie-ten nicht annehmen / unnd sich accommodiren wollen: Er sie mit gewehrter Handt überziehen / und also sein Königreich erhalten köndte / Und ob zwar Böhmen ordinantz vom König an Bucquoy bekommen haben mochte / so habe ers doch nicht für sich selbst / sondern auff befehl deß Keyzers gethan / dahero man ihne solches nicht köndte entgelten lassen.

Der König und Ertzhertzogs Alberts Gesandter / begehren an die Oesterreicher unter der Enß / die Huldigung / haben eine Plenipotenz fürgelegt / die Oesterreicher haben die resolution biß auffn 15. diß verschoben. Darunter gleichwol schon viel den Mantel nach dem Wind hangen.

In Oesterreich Ob der Enß / werden vom König Gesandte zu jetziger Zusammenkunfft geschickt werden / darzu wir auch deß Gesandten auß Böhmen mit verlangen erwarten. Wollen uns / mit Gottes hülff / als treue Freund erzeigen und halten. Allein wird eine hohe notturfft sein / das sich die Böhmen in unsern Grentzen mit Volck stercken / ihr Landbott und Gültperdt ehisten so müglich zusammen ziehen lassen / und sich in besser bereitschafft halte. Dadurch wird die Confoederation mit Oesterreich Ob der Enß befördert / und köndte alßdann der Zug in Unter Oesterreich mit gesambtem Rhat unnd guter Ordnung beschehen.

König Ferdinand ist mit uns wegen besatzung des Schlosses allhier / und das wir den Keyserlichen Officirern nicht mehr pariren wollen / sehr ubel zufrieden / verklaget unß albereit bey dem Alberto. Geschicht das am grünen Holtz / was wird nicht am dürren geschehen.

Berlin

1619, n. 15, S. 2 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 16—23

8

(9. April 1619)

Copia vertraulichen Schreibens auß Lintz vom 9. Aprilis, an einem vornehmen Herrn im Königreich Böhmen.

Wolgeborner Herr / Euer Gn. thut ich berichten / daß wir Morgen wils Gott bey den Herrn Ober Enserischen Ständen (so in grosser anzahl vorhanden / und dem gemeinen Wesen sehr zugethan sein) audientz haben werden / die verzügerung derselben kompt daher / das die Herren Ober Enser biß Dato mit dem Königl. Abgesandten / So wol mit dem Unter Enserischen und Krainischen deputirten, Auch untereinander selbst zu thun gehabt / und fortsetzung unsers anbringens und werbung gute praeparatoria unter dessen gemacht / wir finden hier gar schöne verständige

und Politische subjecta, die der Kron Böheimb alles gutes treulichen wünschen und gönnen / die Administration deß Landes ist absolute bey den Ständen / darinnen sie ihnen nichts wollen eingreifen lassen / dann es ihre Privilegia mitbringen / und melden klar und deutlichen / das sie an itzo keinen Herrn haben wollen: Auch auff embsiges anhalten der Königl: Gesandten / Ferdinandt die Huldigung nicht leisten / und von keinen Herrn wissen / noch hören / Es sey dann / daß das Kriegsvolck allenthalben auß den benachbarten Landen abgeschafft / den Gravamibus abgeholfen / und durch die gesambten Länder ruhe und sicherer Fried wiederbracht.

Der Hertzog von Nivers / ist gestern von hier nacher Franckreich postirt, ist von seinem Könige abgefordert worden.

Im vertrauen wird auch diß gemeldet / da fern der König Ferdinandt sie die Ober Enserischen Stände in ihrer freyen unverschränckten Administration deß Landes turbirn wolte / so weren sie gesonnen / solches an Chur Pfaltz / als Vicarium Imperii, (unter welchen vacante Imperio auch diese Lande gehören) gelangen / und umb Schutz / so wol ihn / alß die Benachbarten / anzuflehen.

Gestern seynd Schreiben auß Kärndten und Krain anhero an die Stände kommen / welche melden / das gedachte Länder Ferdinanden nichts contribuiren wollen / es sey dann / das er ihnen zuförderst das freye Exercitium Religionis zulassen / und benebenst ihren Politischen gravaminibus mit abhelffe. Bericht dabey / das König Ferdinandt 3 Personen / so Außländer / und in erzehlten Landen nichts zu verlieren haben / mit hohen praejudicio und nachtheil der Landstände ein Privilegium ertheilt / das die Stände ihr Honig niemand anders / als denen dreyen verkaufen sollen / also geschicht es gleichermassen mit verkäuffung deß Getreydes / Eysens / Stahls / und Leinwandt / und müssen die Stände ihre Sachen nicht nach ihren willen / sondern deme / den der Landf. fürsettellet / und darzu privilegirt, verkauffen / Ist ein grosse Dienstbarkeit.

Berlin

1619, n. 16, S. 4 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 16—23

9

Auß Lintz vom 19. diß (Juli 1619)

Herrn Jörgers unterthanen / so 2 Meil oberhalb Crembs etlich 1000 starck an Pässen liegen sollen / 200 Hungarn so aus Böhemen mit grossem Raub wieder in ihr Land gewolt / angetroffen / No. erlegt / etlich gefangen die Andern in die flucht gejagt / und ein grosse beuth von Gülden-

ketten / Monstranzen / kelchen und andern kleintien bekommen haben / so sie Herrn Jörgern uberantwort Paargelt aber 24000 fl. unter sich getheilt / hier auff Herr Jörgen ihnen anmelden lassen / ins kügfftig (!) wann sie dergleichen gesellen mehr andreffen / sie starck unter sie setzen / und Dapffer angreifen solten / hingegen alle beut ihnen bleiben solten / deßgleichen nicht weit von der Freystatt ein Wahlsteinischer so 1200 stuck Golds bey sich gehabt gefangen worden / den man nach der Freystatt geführt / die Ober Ensser aber haben die Freystatt mit einem Obristen und 400 Mann besetzt / also vor der Bucquoi nichts beförchten.

Hildesheim (Zeitung aus Böhmen / Osterreich und andern Landen mehr)
1619, n. 33, S. 1 (als erste Meldung)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

10

Auß Lintz vom 19. Julio (1619)

Alhie und in diesem Landt / Ob der Enß / praeparirt man sich starck zur gegenwehr / und ligen umb Freystat etlich 1000 Landt: und geworben Volck / die Päß zu verwahren / und schmeissen die Baurndapfer drauff / haben bey Spitz über 100 Ungern angetroffen / erschlagen / und den Raub über 30000 Fl. werth abgenommen / was von Kelchen und andern Cleinodien gewesen / ihren Herrn zugestellt / die andere Beuth ihnen alle gelassen worden / mit vermelden sie solten nur sich dapfer halten / sie die Herrn wollen das ihrige auch thun / es haben auch die Landtherrn ihre Wildtschützen in den grossen Wald geschafft / deren . . . (Rest der Zeile fehlt) . . . Wallonen / wann sie ihren Brauch nach biß auff die Dörffer streiffen / schiessen deren viel nider / und bringen deren viel gefangen alhero / bekommen statliche Beuth / so ihnen gelassen wird / wissen sich dann / so sie uberMannt / gar wol wider in die Schlüpfwinckel zu Salviren. Es reissen auch bereit viel Wallonen auß / was sie vor ursachen / ist unbewust.

Sonsten gibt man auß / das / alß Ertzhertzog Leopold viel munition und Artolerey von Wien dem Buquoi hin nach ins Läger gesand / were solches alles von den Böhmen und Mähren genommen / und soll Ertzhertzog Alberti diese Land dem König Ferdinand ganz Cedirt haben / Derowegen die Stendt / den Herrn von Polheim per posta nach Prüssel gesand / besorgen / ihr Mäyestät möchten diese Landt nicht bey ihren privilegien lassen wollen.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)
1619 n. F ff., S. 2 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis) S. 23

11

Auß Lintz den 23. Dito (September 1619)

*Hiesige Ständ nemmen wider Volck an / seind auch heut auß Under-
österreich 500 Mann allhero kommen / gleichsfals hat man 200 Mußque-
tierer an die Schantz nach Engelhardts Zell geschickt / dann wider etlich
hundert Spanier auff dem Wasser kommen sollen.*

*Auff den 21. diß / haben die Ständ an den Gräntzen ihrem Volck gelt
und Munition zugeschickt / auch auff 26. diß / ein Zusammenkunfft aller
4 Ständ allhie außgeschriben / So ist dise Wochen ein Schantzmeister von
den Venediger hiehero geschickt worden / künfftige Wochen oberhalb
hiesigen Schlosses Schantzen auffzuwerffen / geschicht auch sonst gute
fürsehung.*

Stuttgart

1619, n. IX, S. 5 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 37 ff.

Randnotizen in der Xerokopie nicht lesbar

12

Aus Lintz vom 23. (September 1619)

*Wir hören hie von keinem frieden / die Stend werben wieder frisch
Volck / so seyn gestern wieder 500 man / aus Underösterreich kommen /
und einquartirt worden / auch 200 Mußquetirer in die Schantze nach
Engelharts Zell geschickt worden / weiln etliche 100 Span. wider auff dem
Wasser ankommen sollen / daher die Ständ ihrem Volck gelt und aller-
hand Kriegsmunition / zugesandt / haben auch auff 26. dis ein Versam-
lung der 4 Ständ alhero / außgeschriben / denen ist ein Baumeister von
Venedig zugesand / werden oberhalb des hiesigen Schlosses ein Schantz
bauen.*

Ohne Ort (Hamburg oder Lüneburg?) (Relation dessen / Was sich . . . begeben)

1619, n. Rr, S. 8 (letzte Meldung)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 35 f.

13

Auß Lentz (!) den 5. Dito (Oktober 1619)

*Gestern ist Herr Jörger Oberhauptmann mit 500 Mann nach der Frey-
statt passiert / solche in die Schantz ausserhalb gegen Böhmen zu legen /
Morgen erwart man wider ein Fendlin Knecht / so auch dahin ziehen
werden / Sonst haben die Böhmen nach deß Bucquoi Auffbruch / Frauen-
berg ein Meil von Budweiß / Thein und Gibing wider erobert.*

Stuttgart

1619, n. XII, S. 1 (zweite Meldung)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 37 ff.

Randnotizen: Freystatt, Frauenberg, Thein

14

Aus Linz vom 6. October (1619)

Gestern ist Herr Oberhauptman mit 500 man nach der Freistadt passirt / solche in die schantz ausserhalb gegen Böhmen / dieselbe zu beschützen / zu legen / morgen sol wieder ein Fenlein dahin folgen / sonst haben die Stend sich aus Horn begeben / ehe Bucquoi dahin gelangt / und alles eröffnen lassen / haben aber dem Bucquoi zuvor 200 wagen raub und gestolnes gut / so er auff Wien schicken wollen / abgenommen und haben die Ständ schon 1000 zu Roß / und 3000 zu fuß beysammen / der Bucquoi nimbt sein weg mit der Armada auff Crembs / die Böhmen aber haben Frauenberg ein meil und Butweiß unnd Grübing wieder eingenommen.

Der Bisschoff zu Neuß / soll mit dem Poln: Printzen außgerissen seyn / und alles was im Schloß gewesen / weggenommen / unnd Thür und Thor offen gelassen haben.

Ohne Ort (Hamburg oder Lüneburg?) (Relation dessen / Was sich . . . begeben) 1619, n. Ss, S. 6

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 35 f.

15

Lintz vom 15. Octob. (1619)

Gestern ist Herr Oberhauptmann mit 500 Mann nach der Freystatt passirt / solche in die schantz ausserhalb gegen Böhem dieselbe zu beschützen / zu legen / morgen sol wieder ein Fänlein dahin folgen / sonst haben die Ständ sich aus Horn begeben / ehe Bucquoi hingelangt / und alles eröffnen lassen / haben aber den Bucquoi zuvor 200 Wagen raub und gestolnes Gut / so er auff Wien schicken wollen / abgenommen/ und haben die Ständ schon 1000 zu Roß und 3000 zu Fuß beysammen / der Bucquoi nimpt sein Weg mit der Armada auff Crembs / die Böhemen aber haben Frauenberg 1 Meil von Budweiß und Gibnig wieder eingenommen.

Der Bischoff zur Neuß sol mit dem Polnis: Prinzen außgerissen seyn / und alles was im Schloß gewesen / Weg genommen / und Thür und Thor offengelassen habe.

Hildesheim (Zeitung aus Böhmen / Osterreich und andern Landen mehr) 1619, n. 43, S. 4 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

16

Auß Lintz vom 28. Novemb. (1619)

Hiesiger Ständ Volck hat Ips / weil sie sich nicht ergeben wolten / sondern mit gewehrter Hand einnehmen müssen / gantz bis uff 4 Heuser

geblündert / dann fortgerücket / und Schollenburg / Loißdorff / Bechling und andere Ort eingenommen / bemechtigen sich also der Keys. Mauten / und solte deß von Sailern Regiment auch zu ihnen stossen / was ihre Mayest. darzu sagen wird / gibt zeit.

Von Wien hat man / weil die Keyserischen ohne unterschied der Reli- (gi)on / rauben und blündern / mit vermelden / sie hetten es befehl / damit es dem Feind nicht in die Hende keme / alß haben die Catholischen und Evangelischen Bürger zusammen geschworen / Leib und Gut bey- sammen zu lassen / also ein gemeiner Uffstand erfolgen möchte.

Ihre Keyserl. Mayest. schreiben auch ein Ungarischen Landtag auff Odenburg auß.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung aus mehrerley örther)

1619 n. Bbbb, S. 2

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

17

Auß Lintz den 28. Novemb. (1619)

Allhie wirdt noch täglich Volck geworben / welche man auff Laysdorff nahendt Melck / legt / daselbst herumb wirdt der Ständ Volck Quartiert / die haben nach Eroberung Yps / Bechling / Laysdorff / Schellenburg neben andern Schlössern und Flecken / sonderlich ein sehr vestes Schloß eingenommen / darein ist Hauptmann Stousser mit 500 Soldaten gelegt worden / Anjetzo wirdt man Melck mit Ernst angreifen / und bemäch- tigen sie sich der Keis. Mauthen / Zu denen soll auch deß von Sallern Regiment stossen.

Von Wien hat man / weil die Keiserischen ohne unterschid der Reli- gion rauben und plündern / mit vermelden / sie hetten es Bevelch / damit es dem Feind nit in die Hand käme / Als haben die Catholische und Evangelische Burger zusamen geschworen / Leib und Gut beysamen zu lassen / also ein gemeiner Auffstand erfolgen möchte / Sie haben auch Commissarien zum Keiser gesandt / sich über der Tyranny deß Bucquoi und seines Volcks zu beklagen / und da deren nicht gesteuert werde / sey es unmöglich zu leyden / dann niemand vor ein Thor reiten oder gehen darff.

Ih. Keis. M. schreiben auch einen Ungarischen Landtag auff Oeden- burg auß.

Stuttgart

1619, n. XIX, S. 6

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 37 ff.

Randnotizen auf der Xerokopie nicht lesbar

18

Aus Lintz vom 28. Novemb. (1619)

Allhier wird noch täglichs Volck geworben / welche nach Loißdorff bey Melck liegen / alda hiesiger Ständ Volck quartirt / die haben seithero nach erobierung / Ipß und Bechling / Loißdorff / Schalleburg und andere Schlosser und Flecken / sonderlich ein Festes Schloß / welchs mit Munition / Proviant / und andern genugsamen versehen gewesen / eingenommen / und den Hauptman Rauscher mit 500 Mann erlegt / und werden jetzt Melck mit rechtem ernst angreifen.

Hildesheim (Zeitung aus Böhmen / Osterreich und andern Landen mehr)

1619, n. 51, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

19

Auß Lintz den 5. Decemb. (1619)

Hiesiger Landes Obr. hat sich mit dem Volck von Yps nach dem vesten Closter Melck gewendet / selbes an 3 Orten beläget / und thut solches von einem hohen Berg beschiessen / hat denen in der Besatzung nunmehr das Wasser genommen und wann sich jemand in der Thonau Wasser zu holen blicken laßt, wirdt alsobald darauff geschossen / das thun die Wallonen den andern widerumb / lassen kein Schiff mehr vorüber / sondern es muß zufahren / durchsuchen alles / examinirn die Leut / wer aber nicht zufahren will / wird zu Grund geschossen / deßgleichen thut auch die Keis. Besatzung zu Krembs und Stein.

Deß Grafen von Maßfeld Leutenambt Carpezan / hat mit 4000 Mann Krembs angriffen / 2 Thor mit Petarten eröffnet / tapffer gestürmet / als man aber den Schoßgattern herab gelassen / und neben der Besatzung die Weiber mit Steinen / heissem Wasser und Bechkräntzen / sich von den Mauren sehr gewöhrt / ist er mit Verlust 200 abgetriben worden / solle jetzo den Galgenberg eingenommen haben / von dem sie über die Gassen zu Krembs und Stein schiessen können. Hiesige Land Ständ haben dem Keiser auff sein jüngst Schreiben (darinnen begehrt worden / sie wolten auß ihren Mittel verständige Personen / an I. M. Hof abordnen / welche das jetzig Unwesen berathschlagen und auff Mittel gedencken helfen / wie beständiger Frid zu schliessen) geantwort / daß sie niemand zu Ih. Maj. ordnen köndten / weil kein Straß dahin sicher / so wolle sich auch niemand dahin brauchen lassen / weil keines Menschen / wer der auch sey / mit Raub und Mord verschonet werd / hetten auch andere wichtige Motiven / so sie zu anderer Zeit sparen müsten / es haben auch die Ständ Schreiben an Ertzhertzog Albertum verfaßt / berichten die gantz Beschaf-

fenheit und Zustand diß Landts / sonderlich weiln jetzt Aviso kommen / daß gestern Abendts 3000 Spanier zu Scherdingen 10 Meil von hier zu Wasser ankommen / den 7. diß wider so vil von hier erwart werden / deßwegen hier mit der Gegenwöhr geeilt wirdt / die Besatzung auff den Gräntzen und Püssen gestärckt / und weilen auch Ertzhertzog Leopold zu Passau und Don Baltasar zu Hafners Zell sein / ist heut das General Auffbott im gantzen Land ergangen / dann gedacht Volck von Schertringen auff dem Land allhero ziehen / und von S. Willibald / so die Bayerische Gräntz ist / auff Bayerbach 5 Meil von hier einbrechen wollen.

Stuttgart

1619, n. XX, S. 8 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 37 ff.

Randnotizen (nur auf S. 9 lesbar): Krems, Stein, Krems, Scherdingen, Peuerbach

20

Auß Lintz vom 22. Ditto (Dezember 1619)

Es continuirt noch, daß der Mansfeldische Obriste Leutenampt Carpizan vor Krembs zimlich stöß bekommen / den Galgenberg hat er nicht innen / ligt aber gegen der Thonau am Weingebürg abwärts / und im Dorff Weinzirl / dadurch der Statt die Zufuhr von unden herauff / und auch der Thonaustrom gesperrt seye / der Hauptmann Lehner / so vorhin zu Krembs gelegen / ist der zeit zu S. Pölten / thut der Ständ Volck mit außfallen und streiffen / auch mit plünderung der Underthanen / grossen schaden / darüber sich dann Hauptman Rauscher / welcher von Pessenboich / und Bechlern auff diß Land herüber gesetzt / die Jörgerische Vestung Zecking / unnd ein Marckt / sampt darinnen ligendem Closter Hertzogenburg genandt / eingenommen / und besetzt / sehr hoch beklagt / sonderlich aber haben die Wallonen einen Predicanten von Bottenbrun gefangen weg geführt / unnd ubel tractirt / dessen restitution begert / im widrigen betrohet worden / mit den Catholischen Priestern dergleichen zu thun / ist aber nichts erfolgt.

Der Obrist von Starrenberg hat nunmehr das Closter / und Marckt Melck gantz beläget / auffgefordert / und versprochen / wenn sie sich gutwillig ergeben / soll keinem Menschen / weder am Leben / noch Gut der wenigste schaden beschehen / sie haben sich aber so wol im Closter als Marckt damit entschuldiget / daß sie ihrem Herrn dem Praelaten / derselbe aber dem Landsfürsten verpflichtet / und gehuldiget / bitten der unschuldigen Weib und Kinder zu verschonen / darauff ihnen zum andern mal geschrieben / und zugesagt worden / wann sie die Wallonen herauß schossen / und sich den Ständen ergeben / soll nicht allein kein Weib /

Kind / Haab unnd Gut verschont / sondern auch gar ein leydlliche Besatzung hinauff ins Closter gelegt werden / als solches aber lauter abgeschlagen und vermelt worden / es sey Kays. Besatzung / haben keinen Gewalt dieselbe herauß zu thun, sondern auff befelch ihres Herrn einnehmen müssen / viel weniger gebühre ihnen an ihrem Herrn treuloß zu werden / müssens Gott und der zeit befehlen / auch wider unbillichen gewalt selbst schützen / ist das Closter den 6. diß zu beschiesen angefangen / zwar wegen eingefallenen Regenwetters etlich tag hernach innen gehalten / doch auff erfolgt schön Wetter mit ernst continuirt: ein zimblliche Preß geschossen / unnd einmal Sturm geloffen / 4 Soldaten umbkommen / 10 beschädigt und der Rest abgetrieben / weiln aber auch Feuer im Marckt geworffen / seynd Weiber und Kinder ins Schloß geflehnt worden / seither wegen gefallenen grossen Schnee still / doch ist kein Mehl mehr im Marckt / deßwegen der Hof Richter alle tag anderhalb Muth auß dem Closter hergeben muß die Roß: und Handmühlen braucht er / geben aber wenig auß / die Clostermühl an der Thonau ist gantz zerbrochen / und in grund verderbt worden / wann ihnen kein succurs kompt / werden sie sich ihrem selbst eygnem anzeigen / und gethanem Schreiben nach / nicht lang mehr erhalten können.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 1, S. 2 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

21

Auß Lintz vom 25. Ditto (Dezember 1619)

Wegen der letstgemelten Schreiben sind zwar die nechstgesessene Ständ sampt dem außschuß erschienen / aber geschlossen / daß umb der sachen wichtigkeit willen / die gesambte Stend auff 16. Januarii alher zu beschreiben / welches auch beschehen / als dann solle ire Kay. M. umbstendlich geantwortet werden / entzwischen ist das Spanische volck haufenweiß in 10000 starck ins Stifft Passau angelangt / thun den Underthanen solchen schaden / daß sie von hauß / und hoff entlauffen müssen / haben schon etlich mahl in das land einzubrechen tentirt / man hat aber nit allein die Grentzen mit Soldaten besetzt / sonderen es haben auch die Bauren gräben hin: und wider auffgeworffen / und die wäld verhaut / machen sich recht gefast zur gegenwehr / auß Böhemb kommen etlich 1000 Mann / sollen an der Grentz sein / und ordinantz erwarten / die werden jenseits der Thonau den einfahl in dis land und gegen Böhemb verhüten / disseits kumpt der Obriste von Saldern / so ist auch der Obrist von Starnberg erfordert / doch verbleibt sein volck in den besatzungen under der Enß / hat aber Melck noch nit eingenomen.

Graff Tampier zeucht mit 6000 Mann herauff / hat Walperstorff / und Zäcking / doch nur das dorff geplündert / und abgebrandt / Boucquoy soll mit mehr Volck hernach kommen / und dises land von inen unden her / von Spaniern aber oben von zweyen pässen / also an dreyen orthen angriffen werden / mit dem befelch / wann sie ins Land kommen / die Stätt sampt oder sonders mit gewalt erobern / alßbald ein Castell an jedem orth bauen / Spanische besatzung drein legen / und die Inquisition einführen / damit man dergleichen Rebellion gesichert sein möge / disseits aber hofft man zu Gott / ihr anschlag werde ihnen fehlen / und wirt statliche defension gemacht.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 2, S. 2

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

22

Lintz vom 1. Januarii (1620)

Der Bucquoi solle sich zu Melck befinden / ist auch das Osterr: Volck aus Ipß / Loißdorff und andern Orten wieder hinweg / weil sie sich zu schwach gegen den Key: befinden / ist auch gewisse Aviso einkommen / das zu Passau und Haffnerszell 10000 Mann meisten theils Spanni: und Niederländer angelangt / sollen albereit auff 4 Monat bezahlt / und wol bey Gelt sein / beförchten unß sehr eines einfals umb Beurbach liegt Herr Benedict / unnd Herrn Dietmair schiffen uber der Thonau / Herr Obri: von Starnberg ist auch wieder ans (= aus) under Osterr: mit seynem Volck in diß Land kommen / dem Feind zu widerstehen / der Auffboth des 10. und 30. Mans ist albereit bey der Hand / das sich also ein schönes Volck wider den Feind versambeln thuet. I. Key: May: haben an die Ober Osterr: Ständt begert / Abgesante nach Wien zu Delieberirung wie diesem unwesen abzuhelffen / zu schicken welche gegen I. May: folgender massen erklärt / solches einzugehen / wann man ihnen vorhero die Puncten worauff sie Deliberirn sollen / damit sie die Gesante Instruirn mögen / benebens ihnen sicher gleidt zu geben / zugesagt werde / oder ihr gutachten auff den widrigen fall übergeben wollen.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 3, S. 4 f. — Richtig: Benedict unnd Dietmair Schifer

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

23

Aus Lintz vom 8. Januarii (1620)

Das Span: Volck zu Passau stirbt sehr / kan der Kälte / Schwartzten Brodts / sauren Weins nicht gewohnen / haben gute viereckte Span: Thaler / die Grantz und Päß sein beiderseits wolbesetzt und verhaut / wie

auch die Schanz Engelhartszell / mit Stücken und Munition trefflich wol / deßgleichen mit übergezogenen Ketten / zu Neuhauß versehen / und wartet das Baurvolck / wann ein Klockenstreich geschicht / mit verlangen / auff den Feind / können in 2 oder 3 Stunden / in die 10000 so die gefahr am größten ist zusammen bringen / dem geworbenen Volck zu hülff / sein sehr begierig / weil sie wissen daß es das Wort Gottes betrifft / die Obristen haben nur genug an den Baurn zu wehrn / das sie nicht das Span: Volck überfallen.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 5, S. 2

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

24

Auß Lintz vom 8. Januaris (1620)

Das Spannische Volck (so nur noch 6000 Mann starck ist / und 5 Fahnen davon nach Puttweiß passirt) befind sich noch im Bistumb Passau herumb / sterben wegen der scharffen Kält / und daß sie des schwartzen Brods / Bier und sauern Weins nicht gewohnet / sehr dahin / haben gute viereckichte Spännische thaler / die wolten ihnen unser Landvolck gern abwechselen / haben die Grentz und Päss auff beyden Landen wohl besetzt / und verhauen / die Schantz Engelharts Zell trefflich wohl mit Stücken und andern Munition / so wohl die übergezogene Ketten zu Neuhauß wohl verwahrt / wann sie nur einen auffbruch oder einen Einfall machen theten / würde man ihnen etwas weichen / unnd mit verlangen freundlich empfahlen / dann das Baurenvolck wann ein Glockenschlag geschicht / haben sie ihre darzu bestellte örther / daß sie in 2 oder 3 stunden uff beyden Landen über die 16000 Mann / da die gefahr am grösten dem geworbenen volcke zu hülff kommen / Seynd so begierig / weilln sie wissen / daß es umb das reine Wort Gottes zu thun ist / wollen sie Leib / Guth und Bluth zusetzen / und nichtmehr durch die Finger sehen / wie im Passauer Einfall beschehen / Die Obristen haben gnugsamb abzuhalten gehabt / daß sie gemeltes Spannische Volck überfallen und angegriffen hetten / ist aber biß dato noch nichts beschehen.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)

1620, n. 3, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

25

Aus Lintz vom 25. Februar (1620)

Gestern sein unsere Herrn Abgesandten von Brün wieder allhero gelangt / und hat man vorgestern von Horn Aviso gehabt / das der Graff von Hollach und Graff von Thurn mit hülff der Mährn / dermassen an

Bucquoi gesetzt / und den 20 und 21 diß mit einander getroffen / das der Bucquoi mit verlust 800 Mann / wieder zurück getrieben worden / sollen auch der Keyßerli: 36 Wägen beschedigter Soldaten nacher Crembs und dero orten geführt worden sein / wie dann auch noch 6000 Hungarn bey den Mährn ankommen / so fallen auch noch Täglichs viel Key: Soldaten umb Passau liegend / zu den unsern.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 11, S. 5

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

26

Lintz vom 18. Martii (1620)

Unsere Herrn Abgesandten werden diese Wochen nacher Wien verreißen / Gott gebe das sie was gutes verrichten / sonst ist ein starckes treffen zwischen den Key: und Confoederirten volck vergangen / das der Bucquoi mit verlust 2600 Mann nach Crembs weichen müssen.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 14, S. 4

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

27

Auß Lintz vom 18. Dito (März 1620)

Verschinen Sontag ist nachrichtung allhero kommen / daß das Keyser: ganzte Läger / Bucquoi und Tampier mit völliger macht ins Böhmische Läger den 8. Dito gegen Tag gefallen / die Polaggen den Angriff thun müssen / aber wenig außgerichtet / dann sich das Läger auff einen Berg begeben / dahero die Polaggen vermeinet / sie hetten das Läger zu ihrem Commando gebracht / alß es aber tag worden / haben die Böhmen mit schiessen ihnen also begegnet / daß sie mit reterierung viel und gnug zu thun gehabt / und viel Köpff dahinden lassen müssen / Und demnach Fürst Christian ihr General Obrister nicht weit davon gelegen / hat er sich mit völliger Armada und dem Unter Oesterreichischem Volck auffgemacht / darzu auch daß Mährische Volck / und das Saillerische Regiment folgende Nacht zu ihnen gestossen / Und ob sie wohl deß fernen wegs halben matt und müde gewesen / haben sie doch zusammen geschworen / Leib und Leben bey einander zu lassen / also gegen das Scharmuzieren wieder angangen / und in den Feind also gesetzt worden / daß die meiste theil Polaggen geblieben / darunter ihr Obrister / jedoch todt / sambt grosser Beut in Horn gebracht worden. In dem dritten Angriff haben die Böhmen noch frischer Herz genommen / und also drauff geschlagen / daß sie die ganze Artolerey sampt viel 1000 der Kugeln /

alle Munition unnd Proviant bekommen / das ganze Läger zeritent / und in die Flucht gebracht.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)

1620, n. 13, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

28

Auß Lintz vom 25. Ditto (April 1620)

Beyde Läger scharmutziren täglich mit einander / und weil daß Kayserische Läger über die Thonau auff's ander Land gesetzt / kan man nicht wissen / ob sie hinab nach Wien / Preßburg / oder heraußwärts ziehen / deßwegen hiesige Wiener Kauffleut ihren Weg nach Hauß durch Steyrmarch nemmen.

Die Böhmen / Mährer und Schlesier ziehen starck zusammen / es seyn auch schon in 4000 Ungarn zu inen gestossen / lassen nichts auff Wien passiren / haben publicirt alles zu nemmen / was man antreffe / so dahin wolle.

Die Keys. Guardia / so zu beschützung in Herrn Henckels Gut Gfäll gelegen / haben dasselbe selbst spoliert / verbrandt / und mit den Leuten ubel gehaust.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 18, S. 2

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

29

Lintz von 25. Julii (1620)

Hier sein wir leider in grosser gefahr / denn der Hertzog in Beyern Hiesigen Ständen ob der Enß geschrieben / Ihr Keyserl. Mayst. zu Huldigen / Wo nicht hetten sie befehl / sie zum gehorsamb zu bringen / auch alsbald ohne Termin ein anfang gemacht / und dero Volck etliche orth geplündert und angezündet / gestalt man auch an Unterschiedenen orthen siehet Feur auffgehn / sihet einen grossen Blutvergiessen gleich / Gott gebe das unsere Hülffe nicht lange aussenbleibe / werden nun alle müssen Soldaten geben / es ist auch Mann für Mann auffgemahnet / können in 24 stunden über 10000 Mann zusammen gebracht werden / Es soll der Fürst von Sassen Lauenburgk mit etlich seinen Dienern in einen Dorff bey Epferding von den Bauern erschlagen worden sein.

Ohne Ort (Aviso oder Zeitung)

1620, n. 30, S. 6

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 47 (diese Nummer in Abschnitt E genannt)

30

Lintz vom 27. Julii (1620)

*Jetzt hat man Effertin drey Meil von hier / Aviso / wie das Heut der Fürst von Sassen / daselbst durch passirn wollen / unnd allerley Drohe-
wort / nemlich er wolle die Stadt inner wenig Tagen in die Aschen
legen / außgegossen / darüber die Bürgerschaft sehr ergrimmet / unnd
ihn zu Todt geschlagen / Sonsten lest sich der Hertzog in Bayern gegen
diesen Landen allerley Drohwort vernehmen / mit seinem und dem Leo-
poldischen Volck solches zu überfallen / derwegen das aufboth ergangen /
unnd nach Böhemb umb Assistenz geschickt worden / dann die Evangeli-
schen Stend Ihrer Mayestet durchaus nicht Huldigen wollen.*

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 32, S. 7 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

31

Auß München vom 29. Ditto (Juli 1620)

*Auß unserm Läger ist gewisser bericht einkommen / daß I. D. mit 2
Regiment knecht und 1700 Reuter / das Land ob der Enß angefallen /
unnd 3 vornehme Grentzorth als Bayrbach und Riedau eingenommen /
doch vor Hag in 20 Mann / der Feind aber mehr verlohren / hernach das
Schloß Starnberg uffgefordert / weil es aber verwegert mit gewalt er-
obert / und bey 200 mann darin nidergehaut / jetzt rucken I. D. uff Weiß
und Lintz.*

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 32, S. 4

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

32

Auß Lintz vom 2. Augusti (1620)

*Demnach hiesige Ständ nit getrauet dem grossen gewalt zu wider-
stehen / haben sie sich / zu verschonung des Lands / mit dem Hertzogen
in Bäumen in tractation eingelassen / und Sambstag nit allein Weiß sich
I. D. ergeben / Ire Soldaten außgeschafft / sondern so weit accordirt wor-
den / das morgen I. D., mit 1000 Mann allhie soll einziehen / darzu bereit
das Schloß geraumbt / von I. D. Furir einlosiert / und als dan dero im
namen Käy. M. die huldigung prestirt und noch uber 3 unverglichene
puncten gehandelt werden wirt / Hie sind bereit 2 fahnen zu fuß und
2 Compagnia Reuter / auch alles volck auß den Schantzen zu Hafnerzell /
und andern orthen außgezogen / werden Bäyerische hineingelegt / das
also die ganze Thonau offen.*

Anfangs haben sich zwar die Bauren tapfer zur Wehr gesetzt / und neben dem geworbenen Volck grossen schaden / und abbruch gethan / es ist ihnen aber Inhibition vom obristen Schieffer / beschehen / theils Volck wirt von ihrer Durchl. in bestallung genommen / theils aber lauffen nach Böhemb. Die Statt Enß / Steyer / wollen zur huldigung nit verstehen / Herr Jörger / und Tschernembel haben sich weg begeben.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 32, S. 4

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

33

Lintz vom 2. Augusti (1620)

Demnach der Herzog in Bayrn / wie jüngst gemelt einen einfall / in diß Land gethan / und sich Haag und ander orth bemechtigt / unnd über die 1000 Heuser in Brandt gesteckt / die Baurr aber dern 12000 beysammen gewest / sich ritterlich gewerth / unnd die Bayrischen 3 mal mit verlust / etlich Hundert Mann zu rück getrieben haben / hernach die Stend / als die Bayrischen Gesandten / gestern Abents allhero gelangt und lang mit einander tractirt / alles Volck wieder abgeschafft / unnd sich zur Huldigung erbothen / darauff des Hertzogs in Bayrn Curir allhero kommen / und vor Ihr Durchleutigkeit einlosirt / wie dann die Burg schon außgeraumbt / welcher Morgen mit 1000 Mann vom Crembs — Munster allhier einziehn wird / dessen Läger 20000 starck er auff der Welser Heyden schlagen soll / wie dann die Stadt Welß Ihrer Durchleutigkeit schon Gehuldigt / unser Volck als 2 Fahnen zu Fuß / unnd 2 Compagnia ist bereit von hier außgezogen / auch alles Volck zu Haffnerßzellen und andern orten / hinweg genommen / und Bayrisch Volck darein gelegt worden / das also die Thonau gantz offen / die zwey Herrn Jörger und Tschernembel / haben sich hinweg begeben / und wollen nicht Huldigen / und ist das Land: unnd Geworben Volck sehr darüber ergrimmt / das die Stend solches eingangen / weil Fürst Christian von Anhalt unnd Graff von Manßfeldt / schon im anzug solche zu entsetzen gewest.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 33, S. 6 f.

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

34

Auß Lintz / vom 2. Augusti (1620)

Demnach gestern abents die Bayrische Gesanden alher kommen / und lang mit den Ständen tractiert / also haben selbige alles versamlete Landvolck (deren 12000 gewest) abgeschafft / und sich zu huldigen erbotten /

darauff heut der Bayrisch Furir alher kommen / und für I. Durchl. einlosirt / dero Läger wird 20000 starck auff der Welsser Heyden geschlagen / und hat selbige Statt Ihrer Durchl. schon gehuldiget / ist auch unser Volck auß allen Schantzen und Besatzungen genommen / hergegen Bayrische eingelegt worden / die 2 Herrn Jörgen und Tschernembel aber wollen nicht huldigen / sondern seind entwichen / das Land und geworbene Volck ist sehr ergrimbt / daß die Ständ solchs eingangen / weil Fürst Christian von Anhalt / und der von Mansfeld sie zu entsetzen / im anzug gewest.

Straßburg (Relation Aller Fürnemmen und gedenckwürdigen Historien . . .)

1620, n. 33, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 1—4

35

Lintz vom 8. August (1620)

Der Hertzog in Bayrn ist vergangen Diengstags (!) alhero kommen / losirt im Schloß / die meiste Reuterey in der Stadt und Vorstadt / 6 Regim. zu Fuß aber umb die Stadt im Felt / und ob sie wol bezahlt werden / Rauben und Stelen sie doch nach ihrem gefallen / und thun den armen Leuten grossen betrang / mit brennen lassen sie seither des verboths etwas nach / und ist dato noch kein Huldigung und tractation vorgangen / weil die Ständ meistentheil außgerissen / sollen die Privilegia mit haben / wird also bey dieser beschaffenheit schlechte Meß geben.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 34, S. 7

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

36

Auß Lintz vom 11. Augusto (1620)

Allhie seyn wir leyder in Jammer und Noth / Ihre Durchleucht Hertzog in Bayern seyn noch allhie / und von abführung dero Volck höret man noch nichts / auch nicht geschehen wird / biß zuvor die Stände zusammen kommen / und huldigen / Interim wird alles verheeret und geplündert / und auff dem Lande gar unsicher / dann auch die Bauren / denen all ihr Vieh / und anders genommen / auch viel am Leben eingebüßet / sehr grimmig / schlagen bald Freund und Feind / so sie antreffen / zu todt. Man sagt von 60000 Ungarn so im anzug / wird also auß der Meß gantz nichts werden.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)

1620, n. 34, S. 2

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

37

Auß Lintz vom 12. Ditto (August 1620)

Wir sind allhie in jamer und noht / I. D. in Bäumen sind noch hie / von dero Volck abführung hört man nichts / wirt auch nit geschehen biß zuvor die Ständ zusammen komen und huldigen / Interim wirt alles verhergt / geplündert / und auff dem Land sehr unsicher / dann auch die Bauren denen alles viehe / und anders genomen / auch vil am leben eingebüst / sehr grimmig / schlagen bald Freund und feind / so sie antreffen / zu tod / man sagt von 50000 Ungarn / so im anzug / wirt also auß der meß nichts.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 35, S. 4

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

38

Lintz vom 15. Augusti (1620)

Der Hertzog in Bayrn befind sich noch alhier / die Huldigung aber ist noch nicht fort gangen / den sie der Kay: Commissar: erwartten / unnd die ubrigen Stend auff allhero citirt worden / so haben sich Ens / Steyer / Freystadt und andere orth / auch zur Huldigung erclärt / und Bayr: besatzungen eingenommen / das Kriegs Volck thut mit Rauben grossen schaden / daher ein Roß 40 Thaler werth umb 2, ein Stück Linnewanth 10 fl. werth / umb 1½ fl. verkaufft wird.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 35, S. 6

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

39

Auß Lintz vom 15. Dito (August 1620)

Ihre Durchl. in Bayern / befind sich neben hiesigen Herrn Landt Hauptman auffm Schloß / und sich bereit fast des gantzen Lands impatronirt, ist zwar keine Huldigung vorgangen / daß Kriegsvolck thut mit Rauben grossen schaden daher ein Roß so 40 Thaler werth / umb 2, 1 stück Leinwath / so 10 β werth umb 1½ β verkaufft wird / und dergleichen mehr.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)

1620, n. 34, S. 2 (nach der Meldung vom 11. August)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

40

Auß München vom 15. Dito (August 1620)

Die OberEnser haben die Confoederation in beysein ihrer Durchl: in Bäumen zerreißen müssen / jetzo hat man einen Vortrab 6000 starck / in

das Käyserl: Lager geschickt / und werden ihre Durchl: nach empfangener huldigung der Ober Oesterr: mit aller Macht nachfolgen / alßdann samptlich in Böhheimb rücken / welchen Chur Sachsen nachfolgen soll.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)

1620, n. 35, S. 3 (die vorangehende Meldung aus Linz vom 22. August)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

41

Auß Lintz vom 22. Dito (August 1620)

Es stehet leider in diesen Landen sehr ubel / Mann ist ubermannet / und hat nirgends keine Hülffe gehabt / Die Herrn so die meisten Güter haben / haben sich zum ersten ergeben / und zur Huldigung erbothen / auch deß Herrn Obrist Schiefer 1000 Mußquetierer / neben deß Hauptman Sigmars Fähnlein / ihrer Durchleucht schweren müssen / dessen sie sich lange geweigert. Ihre Durchleucht haben bey der Huldigung wegen der Religions Freyheit / unnd andern / nichts versprochen / alß daß sie bey ihrer Keys: Maytt. deßwegen intercedirn wollen / dero Lothring: Wallohn: Niederländisch Volck hausen sehr ubel in diesen Landen / Dann obwohl ihre Durchleucht scharff Regiment halten / unnd viel hencken lassen / ist doch deß Raubens / brennens und plündern kein ende.

Hamburg (Wöchentliche Zeitung auß mehrerley örther)

1620, n. 35, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

42

Extract außm Lintzischen schreiben vom 28. Dito (August 1620)

Künfftige wochen brechen wir mit dem Bäyerischen volck auff / nach Böhmen (so) erwar(ten...)rgischen 600 Pferd und 300 Knecht / wel(che...) Straubingen ist / so zusammen 8000 Mann sein sollen / der von (...) und Wart (...)g haben den vorzug / die Franzosen reissen sehr auß / deren gestern 10 auffgehenckt worden.

Der Tampier ist bey I. D. gewest / hat gute hoffnung wann Sachsen mit 15000 Mann anzeucht / wie Graff von Zollern für gewiß außgibt / zu einem glücklichen fortgang der sachen / sonderlich wan der Spinola mit seinem volck auch ankompft / so hat auch herr Balthasar schreiben vom König in Böhmen und Böhmischen Stenden / an die Enser auffgefangen / darinnen sie dieselben zur bestendigkeit ermahnet / auch des Ulmischen anstands hart beclagt / Gothart von Starnberg hat sich uff Prag retirirt / herr Ungnad auff Venedig / Carl Jörger und einer von Zehnig halten starck an umb Salve guardia diese 4 wie auch ein Tschernemel / von dem man noch nicht weiß wo Er ist / sind die vornembsten Häupter gewest /

entschuldigen sich hoch / wie gut sie es mit dem Käyser gemeint. Der Ständ volck ein theils wil nit mehr dienen / sind gleichwol nit gar bezahlt / die Ständ beklagen sich sehr an gelt.

Die Böhmen bemühen sich starck den paß zu speren / ziehen auch neben den Hungern starck zusamen / wir wissen aber schon ein andern weg.

Herr von Greising / Pfleger zu Wasserburg ist Statthalter zu Lintz worden.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 40, S. 1 f. (zwei halbe Zeilen fehlen)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

43

Auß Lintz vom 19. Dito (September 1620)

Dieser orthten befinden sich noch 2 gantze Regiment / und 500 Kürisier (?) in Guarnisonen / welche dem Landt grossen schaden bringen / Und hat dieser tagen Herr Stadthalter und Obr. Mordegli, als man mit den Knechten abgerechnet / umbschlagen lassen / daß diejenigen Soldaten / so noch nicht unterhalten / sich in deß Beyerfürsten Dienst begeben / oder ihre Handthierung treiben / oder inner 3 tagen das Landt räumen / welche darüber betreten / sollen an Leib und Leben gestrafft werden / daß sich also viel müssen unterhalten lassen / so es sonsten nicht gethan.

Hamburg (Wöchentliche Zeitungen auß mehrerley örther)

1620, n. 39, S. 2

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

44

Auß Lintz / vom 29. Octobr. (1620)

Dißmal wenig neues / als das des Herrn Jörgen von Landau Ungarn und ander Volck / in Unter Oesterreich ubel hausen / haben sich etlicher Käys. örter bemechtiget / auch diese tag die Stadt und Kloster Zwettal mit gewalt eingenommen / und großen vorrath darin bekommen / der rückt jetzt heraußwarts auff Budweiß zu / dem König in Böhmeim zu succurriren, und von hinten der Käy. und Bäu. armada nach zu marchirn / ist in die 15000 starck mit Ungarn unnd Mähr. Soldaten / den der Bethlehem dem Käyser in den Oesterreichis. Landen / wie auch dem Bäu. fürsten gewachsen gnug sein will.

Berlin

1620, n. 45, S. 5

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 16—23

45

Auß Lintz vom 19. Dito (November 1620)

Dieser tagen ist Graff von Meckau von hier verreist, deme die Herrschafft Freystadt eingeräumt worden.

Vorgestern hat hiesiger Landtag angefangen / darauff der Bayer Fürst proponirt, daß ins künfftige kein zusammenkhunfft / Ja auch kein verordnete / in diesen Landen sein sollen / biß auff weitem befelch bleiben / und weder Geist: noch Weltlicher Stand von hier verrücken / biß man sich der Monatlichen bezahlung / deß Volcks so in den Guarnisonen ligt / verglichen.

Post script. den 24. diß / ist der Hertzog in Bayern unversehens per posta zu München angelaufen / und die einholung abgestellt worden.

Hamburg (Wöchentliche Zeitungen auß mehrerley örther)

1620, n. 49, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 23

46

Auß Lintz vom 25. Novembris (1620)

Den 19. diß hat man allhier und zu Passau / wegen eynnehmung der Statt Prag das Te Deum laudamus gesungen / und das Geschütz loß geschossen / wie aber gestern und heut gewisser bericht einkompt / daß die Ungern / Tartern / und Türcken schon etlich 1000 starck zu Brinn und Znaim in Mähren ankommen / und noch viel folgen / kompt auch viel zerstreutes Königlich Volck daselbst / welche alle wider neben vielen Geschützen / so auß Olmütz / Znaim und Brinn genommen / mit 2 unterschiedlichen Armada / als eine nach Böhme / und die andere in Bayern marsiren / sollen hernach die Schlesier auff Sachsen zu / dahero weil ohne das die Ungern und Mähren in under Oesterreich grossen schaden gethan / ist das Auffpott zum andern mahl / daß Mann für Mann auff sein sol / widerstandt zu thun / ob aber der Außzug der Türcken und Tartaren in Mähren ankommen / zweifflet man sehr.

Heut seyndt deß Herrn Carl Jörgers Güter allenthalben mit Volck besetzt / und eingezogen worden / darüber männiglich betrübt ist.

Köln (Raporten, Das ist Wöchentlicher Relation Beschreibung dero neuen Zeitungen)

1620, n. F (Zeitraum: 4. bis 11. Dezember), S. 5

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 41 ff.

47

Lintz vom 25. diß (November 1620)

Man hat alhie und zu Paßau wegen einnehmung Prag das Te Deum Laudamus gesungen / und etlich Geschütz loß gebrant. Weil aber bericht

einkömpt / das die Ungern / Tartarn und Türcken schon etlich 1000 starck zu Brinn und Znämb in Mähren ankommen / auch noch stetigs viel / wie auch das zersteute Böhmi. Volck sich versambeln / so neben vielen Geschütz / so man aus Olmitz / Znäm und Brinn genommen / in 2 unterschiedliche Armaden / als ein in Böhmen / die ander nach Bayern / marsirn sollen / dann die Schlesier auff Sachsen / daher / weil ohne das die Mährer und Ungern in Unterösterreich grossen Schaden thun / zum andernmahl Mann für Mann auffgeboten / dem Feindt widerstandt zu thun / und sind Herr Carl Jörgers Güter allenthalben mit Volck besetzt / und eingezogen worden / darüber männiglich betrübt ist.

Hildesheim (Die Erste . . . Zeitung)

1620, n. 50, S. 5

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 31 ff.

48

Auß Lintz vom 17. Ditto (Dezember 1620)

Hiesige Landständ sind noch beysamen / zu berathschlagen / wie der uberauß grosse schuldenlast / in diesen Landen / so sich auff 38 thonen golds belaufft / sampt die so in disen Landen einquartierten Bäyerischen Kriegßvolck / so man auch bey 200000 fl. schuldig neben andern gravaminibus mehr / abgeschafft werden möchte / Seither wenig tagen ist auch 82000 fl. nach und nach auff das Landvolck / und nicht die auff dem Land ligende Guarnison zu verstehen / daran alßbald 16000 fl. zu erlegen erbotten / darüber der Statthalter ubel zufriden / mit bedrängung / nit allein die verordnete Herrn auffm Schloß zu Arrestiren / sondern auch die Breißmachung / und das inskünfftig ein jeder Soldat sich zu seinem Wirth zu tisch setzen / und selbst herrn im Hauß sein soll / werden auch sonst in allen Aembtern die Evangelischen abgesetzt / unnd hingegen Catholische eingesetzt.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1620, n. 73, S. 4 (letzte Meldung)

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

49

Auß Lintz / vom 20. Januar (1621)

Wir haben auß Mähren aviso / daß der alte Graff von Thurn / daselbst in 1000 Bucquoische Pferd / und 5 Fähnlein zu Fuß erlegt / und lenger je mehr in Mähren sich begeben / so wil auch heut für gewiß verlauten / das die neu ankommenden Türcken klein Comorra eröbert / Das sterben allhier will noch nicht nachlassen.

Güstrow (Zeitungen von unterschiedlichen Orten)

1621, n. V

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 46

50

Auß Lintz / vom 21. Ditto (Jänner 1621)

Wir haben auß Mährenn Aviso / daß der alte Graff von Thurn / dasselbst etlich 100 Boucquoische Pferd / und zu Fuß erlegt und länger je mehr Mährenn begegnet / so will auch heut für gewiß verlauten / daß die neu ankommenden Türcken klein Comorra erobert / daß sterben allhie will noch nicht nachlassen.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1621, H, S. 4

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

51

Auß Lintz den 9. Ditto (März 1621)

Hiesige Stend sind allhier beysamen / und ist proponirt worden / daß die Ständ dises Lands monatlich unfehlbar 34000 fl. die Guarnison in Land zu underhalten / erlegen / und den uberrest / und außstendig Soldaten gelt in 30000 darzu bezalt.

Frankfurt (Frankfurter Postzeitung)

1621, Y, S. 3

Die deutschen Zeitungen (Bestandsverzeichnis), S. 10—16

52

Auß Lintz vom 23. Martio (1621)

Die Reformation in Unter und Ober Österreich gehet bereit starck an / wie dann auch Ihrer Durchl. in Bäern Stadthalter allhie etliche Vorneme Herrn / so sich vor diesem in der Ständ Kriegsdienst / und absendungen zu den Böhmen und Ungarn gebrauchen lassen / auch hernach gleichwol neben andern Ständen Ihrer Durchl: die Interims Pflicht im nahmen Käys: Maytt: geleistet / auff geschehene Citationes den 19. diß / allhier gutwillig erschienen / folgenden Tags frühe im Käyserl: Schloß die Wehren abgürten unnd arrestirn lassen / Nemlichen / Herrn Gotthart von Schafftenberg / Obriste Leutenant / Erasmus von Gera Fendrich / Obriste Hager, Felix Rauschadt / Simon Engel / Wolff Madestel / Stadt Richter zu Steyer.

Den andern / so noch ausser Land / und die Interims Pflicht nicht geleistet / als Erasmus von Landau / Erasmus von Tschernemel / Carl Jörgen / Andreas Ungnad / derer Herrschafften und Güter vor diesem eingezogen / so wol Herrn Aschban / und Herren Morer (die sich doch mit ihrer Soldaten Käyserl. Maytt: ergeben) hat man alle ihre geweste Evangelische Prediger auff ihren Gütern und Herrschafften ab- und gar auß dem Land geschafft.